

Überwachung von Badegewässern

Eine Aufgabe des Fachdienstes Gesundheit ist es, in der Badesaison die Badegewässer im Landkreis zu überwachen. Grundlage dafür ist die Hessische Badegewässerverordnung. Ziel ist es, für die Bevölkerung sicheren und gesundheitlich unbedenklichen Badespaß im Sommer zu gewährleisten. Wir erklären Ihnen kurz auf den folgenden Seiten, wie der Fachdienst Gesundheit dies tut und welche Badegewässer überwacht werden.

1. Die Gewässerschau: Regelmäßige Kontrollen vor Ort

Durch die Mitarbeiter des Fachdienstes Gesundheit wird alle 1,5 bis 2 Wochen während der Badesaison eine sog. „Gewässerschau“ durchgeführt. Dabei werden Sichttiefe, Temperatur und der pH-Wert des Wassers an der Badestelle gemessen. Die Werte geben Aufschluss darüber, ob das Gewässer möglicherweise zu einer verstärkten Algenbildung neigt. Vor allem gegen Ende der Badesaison ist es möglich, dass sich grüne Algentepiche bilden. Dann ist zu prüfen, ob sich auch Blaualgen (Cyanobakterien) im Gewässer finden. Teilweise können diese Toxine bilden, die beim Menschen Unwohlsein, Erbrechen oder Bauchschmerzen verursachen können.

Deshalb wird auch bei der Gewässerschau nach Algenbildung Ausschau gehalten. Außerdem wird an der Badestelle nachgesehen, ob dort Müll, Essensreste etc. herumliegen, da diese eine Nahrungsquelle für unerwünschte Nager oder Wasservögel darstellen können.

Sollten Auffälligkeiten bestehen, spricht der Fachdienst Gesundheit Maßnahmen mit den Betreibern der Badestellen ab. Dies kann neben der Müllbeseitigung auch ein Abraten oder sogar ein Badeverbot beinhalten – was allerdings nur in seltenen Fällen in Betracht kommt.



September 2018: Algenblüte im Edersee



Müll und Nahrungsreste können Nager und andere unerwünschte Besucher an die Badestelle locken
©W. Brugger

Überwachung von Badegewässern

2. Beprobung des Badegewässers: Rückschlüsse auf die mikrobielle Wasserqualität

Vor und während jeder Badesaison werden von einem unabhängigen Labor mindestens alle vier Wochen Wasserproben an jeder Badestelle entnommen. Die Ergebnisse der Proben lassen auf die mikrobiologische Qualität des Wassers schließen. Das Gesundheitsamt prüft diese Ergebnisse und entscheidet über ggfs. notwendige Maßnahmen.



Probenahme mit Hilfe eines Probenahme-Gestänges
© umwelt-im-unterricht.de

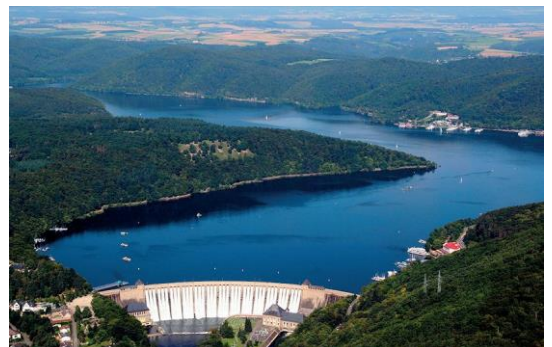


Proben werden mit dem „MPN-Verfahren“ ausgewertet. Die leuchtenden Töpfchen geben Aufschluss darüber, wie viele Bakterien im Wasser vorhanden sind.
© Bayerisches Landesamt für Umwelt

3. Badestellen im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Derzeit befinden sich folgende offizielle Badestellen im Landkreis:

Edertalsperre:	Strandbad Waldeck Strandbad Rehbach
Twistetalsperre:	Strandbad Wetterburg
Diemeltalsperre:	Strandbad Heringhausen Strandbad Helmighausen
Ederausee Teichmann	



Die Edertalsperre mit Blick auf die Staumauer
©edersee.com

Informationsmaterial sowie die Untersuchungsergebnisse von Wasserproben der letzten zehn Jahre Badestellen erhalten Sie unter www.badeseen.hlnug.de oder beim Fachdienst Gesundheit.